

Verlegeanweisung für *hocolnparkett* Mono Landhausdielen Klick



Vorab:

Bitte lagern Sie die Pakete nur in trockenen Räumen. Zur Akklimatisierung muss das Parkett mindestens 48 Stunden, im geschlossenen Folienpaket im temperierten (20°C, 40-60 % Luftfeuchte) und zur Verlegung vorgesehenen Raum, flach gelagert werden.

Eine zu hohe Feuchtigkeit hat einen negativen Einfluss auf Parkett. Die maximal zulässige Feuchte der Unterböden ist für:

Zementestrich < 2,0 CM % (Fußbodenheizung < 1,8 CM %)

Anhydritestrich < 0,5 CM % (Fußbodenheizung < 0,3 CM %)

Die Estrichfeuchte ist generell vor der Verlegung zu prüfen. Für die Verlegung in Feuchträumen oder Räumen mit Extremklima (Bad, Sauna etc.) nicht geeignet.

Die Dielen sind nach dem Öffnen der Pakete zügig zu verlegen. Das Parkett lässt sich auf jeden ebenen, trockenen und festen Unterboden wie z.B. Zementestrich, Gussasphalt, V-100 Spanplatte, alte fest verlegte Bodenbeläge wie PVC, Nadelfilz, Fliesen etc. verlegen. Das Parkett kann sowohl schwimmend verlegt wie auch auf geeigneten Unterboden vollflächig verklebt werden. Bei schwimmender Verlegung darf die Länge bzw. Breite des zu verlegenden Bodens 8 m nicht überschreiten. Andernfalls sind Dehnungsfugen vorzusehen.

Der Einsatz einer Feuchtigkeitsbremse (PE-Folie) von mindestens 0,2 mm Stärke ist auf einem mineralischen Untergrund zwingend erforderlich. Bei nicht-mineralischen Untergründen wie Holz (Spanplatten, alte Dielenböden, etc.) darf keine PE-Folie eingesetzt werden. Wir empfehlen immer den Einsatz einer geeigneten Trittschall- bzw. Gehschallunterlage. Greifen Sie auf die Unterlagsmaterialien aus unserem Zubehör-Sortiment zurück. Als Trittschallunterlage zwischen Parkett und Unterboden empfehlen wir eine Lage Acoustic Allrounder, Profi Opton Alu, Profi Board Strong, Natural Wood Strong, Basic Poly light oder Kork. Der Unterboden muss eben sein. Bei 1 Meter sind nur Höhendifferenzen von max. 2 mm zulässig. Gegebenenfalls muss der Unterboden abgespachtelt werden.

Generell ist *hocolnparkett* „Mono“, für die Verlegung auf Warmwasser-Fußbodenheizung geeignet. Die Oberflächentemperatur darf 29°C nicht übersteigen. Achten Sie darauf, dass es beim Einsatz einer Fußbodenheizung nicht zum Wärmestau unter abgedeckten Flächen (z.B. Teppich) kommt. Unter dem Teppich dürfen max. 29°C herrschen. Auf Fußbodenheizung empfehlen wir die vollflächige Verklebung.

Bitte beachten:

Farb- und Strukturunterschiede sind Ausdruck des Naturproduktes Holz und stellen deshalb keinen Reklamationsgrund dar. Dies gilt auch für holzbedingt mögliche Fleckenbildung (mineralische Einschlüsse) bei Exotenhölzern. Um eine gleichmäßige Verteilung des Sortierbildes in der Fläche zu erreichen, empfehlen wir die Verlegung gleichzeitig aus mehreren Paketen. Der Verarbeiter hat die Pflicht das Material vor dem Einbau auf Feuchtigkeit, Beschädigungen, Farbabweichungen und Abmessungen zu prüfen. Eventuelle Beanstandungen hierauf werden nicht akzeptiert, nachdem das Material eingebaut oder weiter verarbeitet worden ist. Die Verlegung von Parkett sollte grundsätzlich die letzte Arbeit sein, die in einem Bauobjekt durchgeführt wird, um z.B. mechanische Beschädigungen der Parkettoberfläche oder Feuchtigkeitsschäden durch Verputzen und Tapezieren etc. zu vermeiden. Vorsicht beim Abkleben mit Klebestreifen, da diese die Lackoberfläche bzw. Oberfläche des Parketts beschädigen können. Es müssen Filzgleiter unter Möbel und Stühlen angebracht werden, da sonst die Parkettoberfläche beschädigt wird. Wir empfehlen die Verwendung einer Fußmatte oder eines Schmutzfangteppichs im Eingangsbereich.

Ideales Raumklima:

Raumtemperatur 20°C und Luftfeuchte 40-60 %. Während der Heizperiode trocknet die Raumluft extrem aus. Um eine gleichbleibende Luftfeuchtigkeit zu erhalten, sollten Sie auf das Raumvolumen abgestimmte Luftbefeuchter aufstellen. Bei hoher Luftfeuchtigkeit im Sommer und Herbst sollte zu gelüftet werden. Bei zu großen Klimaschwankungen kann es zu Schüsselungen, Fugenbildungen oder Verwerfungen kommen. Kontrollieren Sie die Luftfeuchte mit einem Hygrometer.

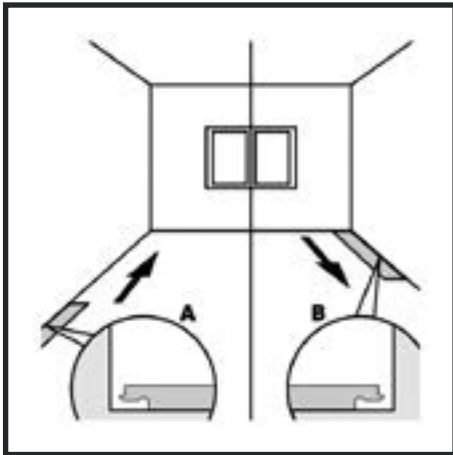
Schwimmende Verlegung:

Die Schritte der schwimmenden Verlegung finden Sie auf Seite 2.

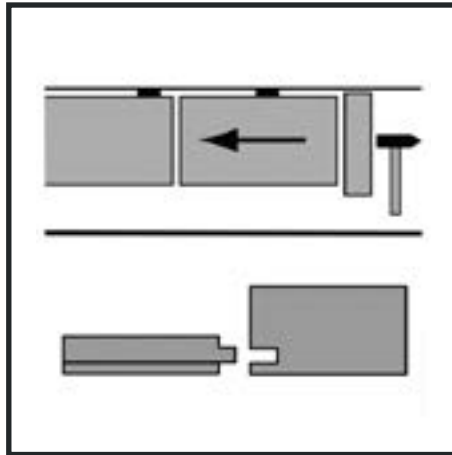
Verlegeanweisung für *koelnparkett* Mono Landhausdielen Klick

Schwimmende Verlegung:

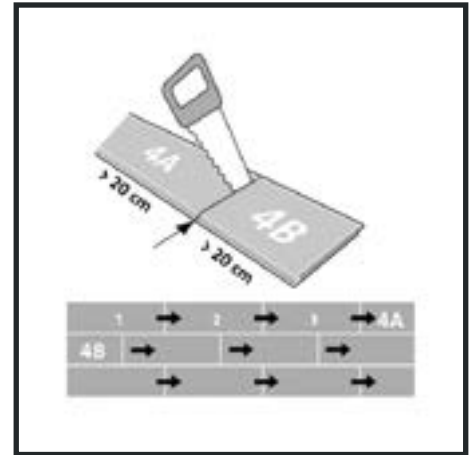
Bitte verlegen Sie die Parkettelemente stets längs des einfallenden Lichts. Beachten Sie hierbei die den Raum beeinflussende Hauptlichtquelle. Als Wandabstand und Dehnungsabstand an sonstigen festen Bauteilen sind mindestens 10-15 mm zwingend einzuhalten. Bitte beachten Sie auch, dass Sie bei Bohrungen für Heizkörperrohre einen Dehnungsabstand der Parkettdielen zum Heizungsrohr von mindestens 15 mm einhalten. Bei Übergängen in andere Räume benutzen Sie ein passendes Übergangsprofil.



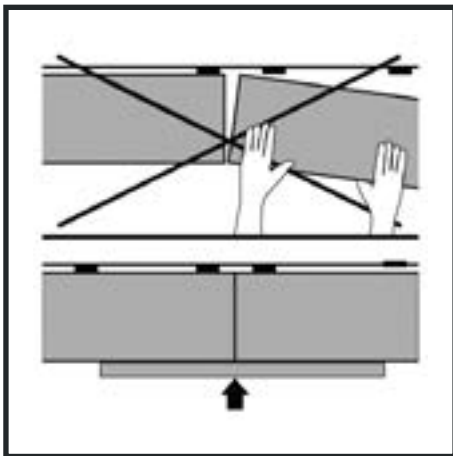
Beginnen Sie mit einer Diele in der linken Raumecke mit der Federseite zur Wand.



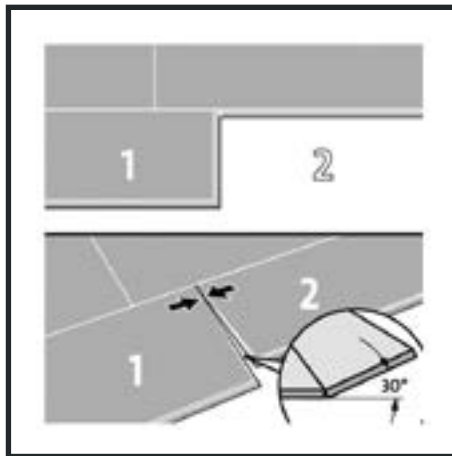
Setzen Sie die neue Diele bündig an die Stirnseite der zuvor verlegten Diele. Die Nut & Feder Verbindung an der Kopfseite wird vorsichtig einschlagend mit Hammer und Schlagklotz verbunden.



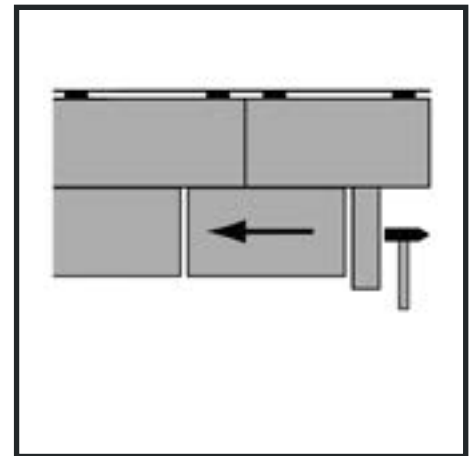
Die letzte Diele der ersten Reihe auf die richtige Länge sägen und die nächste Reihe mit dem übrig gebliebenen Dielenstück beginnen. Die Dielen-Stöße müssen mind. 50 cm zueinander versetzt sein.



Richten Sie die Dielen gerade aus. Legen Sie gegebenenfalls eine Schiene zur exakten Ausrichtung an.



Ab der zweiten Dielenreihe: Setzen Sie zunächst die Längsseite der verlegenden Dielen im Winkel von 30° an die Nutseite der verlegten Diele an. Drehen Sie das Profil ein und schieben die Diele angewinkelt an die Kopfseite.



Die Kopfseiten werden wieder vorsichtig einschlagend verbunden. Mit den folgenden Dielen weiter so verfahren.

Vollflächige Verklebung:

Folgen Sie im Prinzip den Arbeitsschritten der schwimmenden Verlegung. Achten Sie besonders darauf, dass der Verlegeuntergrund für die vollflächige Verklebung geeignet und vorbereitet ist. Wir empfehlen ausschließlich Parkettkleber der Firma STAUF Klebstoffwerk GmbH, Wilnsdorf.

Geprüft- und getestete Parkettkleber: STAUF koelnparkett SPU-Hybrid, STAUF SPU-460, STAUF SPU-446-2K.

Zusatz:

Die Verlegeanweisung hat die Aufgabe, Anwendungsmöglichkeiten seriös, jedoch unverbindlich zu empfehlen. Da jedoch Einsatzgebiet, Untergrund und Verarbeitung, außerhalb unseres Einflusses liegen, wird der Anwender gebeten, sich im Zweifelsfall an den Lieferanten zu wenden.